Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 26

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

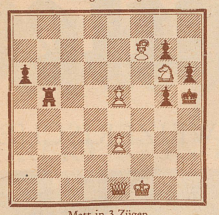
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

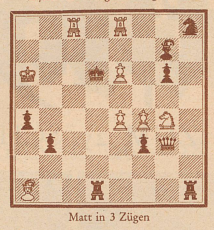
Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 210
EMIL PLESNIVY, PRAG
I. Pr. «Morgenzeitung» 1931



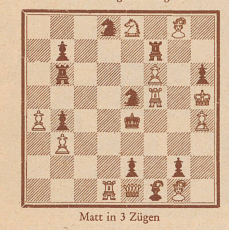
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 211
DR. EMIL PALKOSKA, PRAG
II./III. Pr. «Morgenzeitung» 1931



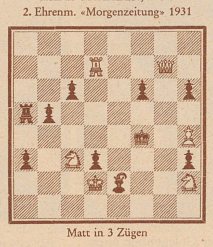
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 212
ALB. VOLKMANN, GRÜTLOHN
II./III. Pr. «Morgenzeitung» 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 213
KARL TRAXLER, DUB
2. Ehrenm. «Morgenzeitung» 1931



Matt in 3 Zügen

Partie Nr. 87

Gespielt am 8. Mai 1931 im Wiener Trebitsch-Gedenkturnier.
Weiß: *L. Steiner*-Budapest. Schwarz: *A. Becker*-Wien.

1.	e2—e4	c7—c5
2.	b2—b3	Sg8—f6
3.	e4—e5	Sf6—d5
4.	Lc1—b2 [1])	Sb8—c6
5.	Sg1—f3	d7—d6
6.	Lf1—b5	Dd8—b6
7.	Lb5—c4 [2])	Sd5—f4
8.	g2—g3 [3])	d6—d5 [4])
9.	Lc4—f1 [5])	Sf4—g6 [6])
10.	Sb1—c3	d5—d4!
11.	Sc3—a4 [7])	Db6—a5
12.	c2—c3	Lc8—g4
13.	Lf1—e2	e7—e6! [8])
14.	c3×d4 [9])	c5×d4
15.	Sf3×d4	Lg4×e2!
16.	Sd4×e2 [10])	Sg6×e5
17.	Se2—f4	g7—g5! [11])
18.	Lb2—c3	Lf8—b4
19.	Sf4—h5	0—0—0! [12])
20.	a2—a3	Lb4×c3
21.	Sa4×c3	Se5—d3+
22.	Ke1—f1	Da5—f5
23.	Dd1—e2	Df5—h3+ [13])
24.	Kf1—g1	g5—g4! [14])
25.	Sh5—f4	Sd3×f4
26.	g3×f4	Sc6—d4
27.	De2—c4+	Kc8—b8
28.	f2—f3	Sd4×f3+

Aufgegeben.

[1]) Steiner wendet denselben Aufbau der weißen Steine gegen Sizilianisch an, welchen er in Budapest gegen die Aljechin-Verteidigung Piklers siegreich zur Geltung brachte.

[2]) Auf 7. cd wollte Schwarz mit D×b5 8. c4 Da6! 9. cd Sb4 fortfahren.

[3]) Den Ausfall 8. Sg5 unterließ Steiner, weil ihm die Antwort 8... S×e5 9. L×e5 de lästig war.

[4]) Eine andere gute Möglichkeit war Le6.

[5]) Ein Zeichen, daß die Eröffnungsbehandlung von Weiß nicht gerade hervorragend war! Aber 9. gf dc war sicher nicht besser.

[6]) Schwarz droht nun mit Lg4 und evtl. d5—d4 den Be5 abzumurksen. Der Weiße ist gezwungen, dagegen etwas zu erfinden.

[7]) 11. Sd5 scheitert an Dd8. Nun ist aber der Springer am Rande ständig in Gefahr.

[8]) Viel besser als der Bauernraub auf e5. Schwarz gibt lieber selbst zeitweilig einen Bauern preis und droht b7—b5.

[9]) Dies führt nach wenigen Zügen zu einer klaren Verluststellung. Weiß hatte hier noch eine Gelegenheit, mit b4! c6 15. cd Verwirrung zu stiften, obwohl Schwarz auch dann nach 15... Dd5! überlegen zu stehen scheint.

[10]) Erzwungen. Auf 16. S×c6? gewinnt Dd5! auf der Stelle, auf 16. D×e2? geht durch S×d4 17. L×d4 Dd5 eine Figur verloren.

[11]) Erforderte scharfe Berechnung, erzwingt aber baldige Entscheidung. Die wichtigste Variante lautet: 18. De2 gf 19. gf Dd5 und gewinnt.

[12]) Danach scheitert 20. 0—0 an L×c3 21. S×c3 T×d2! usw., ferner 20. De2 an L×c3 21. dc Sd4! usw. Weiß ist verloren.

[13]) Präziser als 23... Sd4 24. g4! usw.

[14]) Droht Sc6—e5—f3+.

Anmerkungen von Prof. A. Becker in der «Wiener Schachzeitung».

Lösungen:

Nr. 191 von Prof. Rohr (Kg2 Td7 Lg6 Se4 Bb6 c4 e3 h5; Ke5 Lg8 Bb7 c6 e6 g7 h6. Matt in 4 Zügen).
1. T×g7! Lh7 (Lf7, c5) 2. L×h7 (T×f7, Tc7) c5 (c5, bel.) 3. Tg6! (Lf5! Tc5#) K×e4 (ef) T×e6 (Tc7)#.

Nr. 192 von Planta (Kh6 Da8 Tf4 Lc1 Sd2 g7 Bc5; Ke5 Tc3 e1 Lb1 Sc2 d1 Bc7 g6 h4. Matt in 2 Zügen).
1. Dd8! droht 2. Dg5#.

1...	Tg1	Tg3	Se3	Sd4	K×T	T×b5	
2.	Te4	Sc4	Te4	Dd4	Dg5	Sf3 #	

Nr. 193 von Kipping (Ke8 Df2 Ta4 f8 Lc3 c8 Sf7 g4 Be4 g5; Kf4 Df3 Tb4 e3 La3 Sh3 Bb7 d5 h5. Matt in 2 Z.).
1. Dh4! droht Sd6#.

1...	Te3×e4	D×e4	T×e4	S×g5	Tb4×e4	
2.	Sfe5	Sge5	Le5	S×g5	Sf2 #	

Nr. 200 von Palatz (Kg1 Tb3 La6 d6 Bc2 c5 f2 f3; Kd4 Lg3 h1 Bc6 d5 g2. Matt in 4 Zügen).
1. Le2 Le1 2. c3+ L×c3 3. La6 etc.

Nr. 201 von Cook (Kd2 Tg6 La8 Sh7; Kf1 Bd3 d4. Matt in 4 Zügen).
1. Tg4 2. Lg2 3. Sg5 etc.

Nr. 202 von Würzburg (Kc5 De2 Ld7; Kb7 Ba6 a7 e5 g5. Matt in 3 Zügen).
1. Lh3 (droht 2. Dg4) 1... a5 2. Da6+ etc.

Nr. 203 von Palatz (Kh3 Da5 Lc4 Sd1 Bb5 c3 e3 g5 g6; Kg1 Th1 Le1 Ba4 a6 e4 f3 h2 h5. Matt in 4 Zügen).
1. b6 (droht 2. L×a6 3. Db5) f3—f2 2. Df5 a3. 3. Df4 etc.

*

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 20

1. A: Treff 8, Dame, Cœur 6, Treff As
2. Z: Cœur 3, Bube, As, 7
(Wenn Z statt dessen Karo spielt, macht A zunächst einen Stich mit dem As, den zweiten in Cœur, den dritten und vierten Stich mit Karo Dame und Treff Bube.)
3. Y: Pik 4, 7, Dame, Bube
4. Z: Cœur 4, König, 10, 8
5. A: Treff Bube, Pik 5 (a), Karo As (!!), Pik As (!)
6. A: Karo 3, 7, Cœur 9, Karo 2
Y am Stich muß nun gegen die Pik Gabel des Tisches spielen, womit das Spiel zugunsten von A entschieden ist.

— a —

5. A: Treff Bube, Karo 7, Karo As, Pik As
6. A: Cœur 2, Pik 5, Cœur 9, Cœur Dame
Z muß jetzt gegen die Karo-Gabel der Hand spielen und A gewinnt demnach auch bei dieser Verteidigung.